

Xander

Die Serie

Von ArjenRobben

Kapitel 25: Die Bitte

Xander

1.25 Die Bitte

Andrew: *öffnet die Tür* Buffy! Was machst du hier?

Buffy: Ich werde dir helfen, Andrew (1.21)

Buffy: Giles beauftragte mich euch zu helfen die Jägerin zu finden (1.22)

Wendy: *kämpft gegen die Vampire* *rettet Xander* (1.23)

Buffy: Wie hat sie denn ausgesehen?

Xander: Blonde Haare und leicht verwirrt? Darf ich vorstellen. Hier ist eure Jägerin.
Wendy. (1.23)

Wendy: Also ich bin anscheinend eine Frau mit Superkräften die Vampire bekämpft, wenn sie keine Seele besitzen. Wow, das erlebt man nicht alle Tage. Ich dachte erst als ich mich so energiegeladen fühlte, ich hätte einen Hormonschup. (1.24)

Andrew: Hey, mach dir mal keine Sorgen. Das regeln wir schon. (1.24)

Buffy: Amy hat dem Urbösen etwas auf die Beine geholfen und das Urböse war natürlich auf richtige Rache aus. In Form von Tara, hat das Urböse einen regelrechten Psychoterror veranstaltet, worauf Willow verständlicherweise am Ende war. (1.22)

Andrew hatte das Wartezeichen am Hals. „Los nimm ab“, konnte er es kaum abwarten, war er doch fröhlich darüber. Es verging noch vierzig Sekunden, dann nahm Giles ab. „Rupert Giles“, meldete er sich wie üblich trocken und klemmte den Hörer zwischen Schulter und Kopf. „Hallo Mr. Giles“, begrüßte der Wächter lächelnd, „Hier ist Andrew. Ich habe Neuigkeiten.“ „Ist Buffy schon angekommen?“, fragte der Ältere sofort, da er annahm, dass das die Botschaft war. „Ja auch“, meinte der Blonde beiläufig, „Aber wir haben sie gefunden.“

„Meinst du mit sie unsere Jägerin?“, wollte Giles wissen. Andrew nickte, bis er dann

merkte, dass Giles immernoch auf Antwort wartete. „Ja“, antwortete er dann schließlich, „Ihr Name ist Wendy Brent und sie ist schon länger eine Bekannte von Xander.“ „Und du hast sie schon über die Vampire und Dämonen aufgeklärt?“, stichelte der Wächter ihn weiter aus. „Ja, ist abgeharkt“, gab er nun sofort Auskunft, „Sie wollte erst nach Hause und ich habe es ihr gestattet. Sie können sich sicher vorstellen, wie fertig sie ist.“ „Aber du hast sie doch hoffentlich beruhigt oder aufgebaut?“

„Ja“, grinste der Blonde, „Alle waren ganz erstaunt. Und selbst Cordelia hat gestaunt.“ „Cordelia“, seufzte Giles in das Telefon und konnte es sich lebhaft vorstellen wie sie ihn lobte. Er nahm seine Brille hat und putzte sie mit einem Taschentuch. „Haben Sie schon Zeit gefunden etwas über diesen Red Fox rauszufinden?“, fragte er nun selber seinen Chef. „Großer Gott“, seuselte dieser, „Entschuldige Andrew, ich habe noch gar keine Zeit gefunden und es ist mir auch missfallen.“ „Nicht schlimm“, gab er sofort bekannt. „Es geht im Moment hier drunter und drüber“, begründete Giles, „Sag mal Buffy hat nicht zufällig dir was erzählt?“ Giles horchte interessant auf. „Nein, war es was wichtiges?“, stellte Andrew die Gegenfrage. Er bekam die ausweichende Antwort: „Ach so wichtig ist das nicht. Mach dir keine Sorgen. Um nochmal auf Wendy zurückzukommen. Du sagtest sie sei sehr verwirrt. Dann ist sie für uns leider im Moment nicht zu gebrauchen.“ Giles grübelte, und dachte, dass er seinen Schützling beschäftigen musste, aus gutem Grund....

„Du kannst vor erst ihr Wächter werden“, gab er bekannt. „Bitte? Meinen Sie das ernst?“, fragte Andrew sichtlich überberrascht, „Ich glaub‘ das gerade nicht.“ „Doch. Ich finde, das eine sehr gute Idee. Das ist eine wichtige Aufgabe, ich hoffe du bist dir dessen bewusst. Sie könnte euch im Kampf gegen diesen Red Fox helfen.“

„So da wären wir“, meinte Wendy knapp. Sie hatte sich auf dem Nach Hause Weg etwas beruhigt und schaute nicht mehr ganz so verwirrt, während Buffy Xander erklärt hatte, warum sie da war. „Dann schlaf gut“, verabschiedete er sich und wusste nicht, wie er das machen sollte. „Komm schon her, Dummerchen“, zwang sich Wendy zum Schluss nochmal zu einem Lächeln und umarmte ihn, was er erwiderte. Buffy lächelte, war sie doch froh, dass Xander schon so weit war wieder Frauen zu umarmen ohne scheinbar ein schlechtes Gewissen zu bekommen. „Tschau Buffy“, hebte sie kurz die Hand und die andere Jägerin tat es ihr gleich. Dann ging Wendy geschafft in ihre Wohnung.

Die verbliebenen zwei gingen zurück. „Du musst dich gut um sie kümmern“, gab Buffy Xander den ernstgeinten Rat. Die nächste Zeit wird hart für sie werden.“ Xander nickte ihr zu: „Ich.. Das heißt wir werden unser bestes geben.“ „Die erste Zeit ist wirklich hart“, führte die Jägerin weiter aus, „Ich weiß es ja.“

„Schon klar“, befürwortete er nochmals ihren Rat, „Wann fährst du denn eigentlich wieder zurück oder bleibst du etwas länger hier?“ „Nein, leider nicht“, flüsterte Buffy, „Es ist bei uns irre viel los und es ist auch viel passiert. Darüber wollte ich eh noch mit dir reden.“ „Schieß los“, meinte Xander und wusste noch nicht was auf ihm zukommen würde. „Wo fang ich nur an?“, fragte sie sich selber ohne Antwort zu erwarten, „Amy, du weißt schon unsere böse Hexe, hat uns wieder bedroht und dem Urbösen neue Kraft verliehen dank eines Zaubers. Das terrorisiert uns jetzt.“ „Das sagst du mir jetzt?“, fragte Xander etwas vorwurfsvoll. „Xander. Ich habe versucht dich anzurufen, du hättest Willow trösten können, aber du bist ja ausgezogen.“ Ohne auf Buffys

Erklärungsversuch zu reagieren fragte er schockiert: „Was ist mit Will?“ „Das Urböse hat sie in Form von Tara heimgesucht. Sie ist.. Sie ist vollkommen fertig mit den Nerven“, erklärte die Blonde, „Das habe ich auch schon deinen Leuten erzählt.“ „Oh Gott“, seufzte Xander und hatte Schuldgefühle, da er nicht angerufen hatte.

„Jetzt zu dem interessanten Teil“, seufzte Buffy auch und versuchte einen Anfang zu machen, „Amy. Sie hat es geschafft jemanden wieder zu beleben.“ „Wen?“, fragte Xander ernst und blieb interessiert stehen. Er hoffte innerlich, dass es Anya war.

„Warren“, antwortete die Jägerin knapp und Xander schaute niedergeschlagen, „Alles okay?“ „Ja klar“, winkte der Schwarzhaarige ab, „Ich denke nur gerade an Willow. Das muss noch schlimmer gewesen sein.“ Buffy nickte ihm kurz zu und steckte die Hände in ihrem Mantel. „Weißt du woraus ich hinaus will? Warum ich deinen Leuten das nicht erzählt habe?“, fragte er sie eindringlich. Der Angesprochene antwortete: „Nein, hilf mir auf die Sprünge.“ „Es geht um Andrew“, erläuterte Buffy und Xander hob die Augenbrauen, „Wir haben keine Ahnung was Amy oder das Urböse vor hat. Giles hat mich gebeten das auszulassen.“ „Warum?“, fragte der Schwarzhaarige leicht genervt.

„Warum?“, wiederholte sie leicht geschockt, dass er nicht selber darauf kam, „Xander, wir wissen nicht was passiert, wenn Andrew erfährt dass sein ehemaliger BÖSER Freund wieder von den Toten auferstanden ist. Er wird vielleicht die Seiten wechseln und das können wir uns nicht erlauben.“ „Und warum erzählst du mir das?“, fragte Xander leicht verwirrt. „Du musst auf ihn aufpassen. Ich habe keine Ahnung, ob Amy, Warren oder Gott bewahre das Urböse selbst hier auftaucht und euch bekämpft und versucht Andrew euch zu entziehen.“, erklärte sie.

„Ich soll auf Andrew aufpassen?“, meinte er leicht genervt, „Er ist so.. Ich kann ihn einfach nicht leiden.“ „Es ist mir egal, du kannst doch wohl hin und wieder mal nachsehen. Und versuche Warren von ihm fern zu halten, mehr will ich gar nicht“, beendete Buffy ihre Rede. Er nickte. Er tat es nicht gerne, aber Xander sah ein, dass Buffy recht hatte. Warren durfte nicht in Kontakt mit Andrew kommen. Und auch wenn er ihn verachtete, würde er Warren von ihm fernhalten.

„Ich werde auf ihn aufpassen“, willigte er ein.